



**Kath. Heilig-Geist-Gemeinde  
Hamm Bockum-Hövel**

21. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

**L1:** Jes 22,19-23; **L2:** Röm 11,33-36; **Ev:** Mt 16,13-20

*Bild: Johannes Simon „Felsenmauer“*

*In: Pfarrbriefservice.de*



In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.

Liebe Schwestern und Brüder!

Gottes Glaube an uns ist grenzenlos. Er traut uns alles Gute zu, er ist bei uns und wohnt in jedem von uns. Diesen Glauben und dieses Vertrauen setzt Jesus auch in Petrus, wenn er ihn bestellt als Fels das Fundament seiner Kirche zu sein. Auch wir sind alle einzeln gerufen und gefordert, Jesu Ruf zu folgen. Gottes Vertrauen an das Gute in uns zu erfüllen: Uns als lebendige kleine Felsen einfügen zu lassen in Gottes Haus, mit Petrus als Fundament. Dem geht für Alle das Bekenntnis des Glaubens voraus, so auch bei Petrus: *"Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes"*. Und dieses Bekenntnis ist die Voraussetzung für die Amtsübergabe: *"Du bist Petrus, der Fels, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben"*.

Papst Franziskus sagt, in einer Gesellschaft ohne Kinder und in Familien ohne gelebten Glauben gedeihen keine Berufungen: weder als Christ zu leben noch einen kirchlichen Beruf anzustreben. Diese allgemeinen Überlegungen lösen keine konkreten Fragen des Alltags. Sie zeigen aber deutlich: Es geht nicht um pragmatische Lösungen der Arbeitsverteilung auf immer weniger Schultern, schon gar nicht um einen beruflichen Aufstieg einer kirchlichen Karriere. Die Lösung praktischer Fragen setzt jedoch immer als erstes unser ganz persönliches Bekenntnis zu Jesus voraus. Unter dem Horizont des Glaubens jedes Einzelnen Gemeindegliedes werden Problemlösungen gesucht, gefunden und entschieden: Nur in dieser Reihenfolge sind wir lebendige Steine im Bau der Kirche, für uns alle hat Gott einen Platz vorgesehen.

Nehmen wir diese Frage für uns mit in die nächste Woche: Die Frage Jesu an jeden einzelnen von uns, Du aber, für wen hältst Du mich?

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemand zu sagen, dass er der Christus sei.